

Das lebendige Puzzle

Wie Puzzleteile empfinde ich mich,
sie sich aneinander fügen,
Stück für Stück ergeben mein Leben.

Geben meinem Verhalten eine Form,
das was ich bin, sie gestalten.
Verleihen meinem Sein Gesicht,
sie so ein Teil von mir sind und werden.

Begonnen hat es schon als Kind.
Die Frage für mich selbst zu stellen,
warum bin ich so?

Oftmals traurig, dann wieder froh,
oftmals niedergeschlagen.
Dann doch wieder, sich aufzuraffen.

Das Leben wieder neu zu wagen,
Verhalten von mir treten zu Tage,
meine Seele aber mag sie nicht, wieso?

Meine Verhalten sogar Andere kränken,
innehalten, nachdenken,
die ich doch sehr liebe,
mag doch lieber Liebe schenken.

Wenn Andere durch mich gelitten,
mich das doch sehr berührt.
Mir nur bleibt, um Verzeihung zu bitten,
aber das Geschehene doch bleibt.

Warum die Seelenqual?
Wenn ich fühle mich hintergangen,
das Misstrauen dabei in mir erwacht,
ich nun bin in ihm gefangen!

Schmerzvoll zu empfinden,
nicht sein wahr genommen,
dieses nur meine Sicht ist?

Vielleicht deshalb so!
Zu wenig Liebe
in der Kindheit bekommen?
Zeitweise von Gefühlen geleitet,
Handlungen und Verhalten zu sehen,
obwohl der Irrtum mag, dahinter stehen.

Betroffenheit nun um sich greift.
Puzzleteile, von mir geworden,
sind diese, nun ein Teil.
Neue, vielleicht bringt das Morgen,
für mich erkennbar wird ihr Gesicht?

Puzzleteile neu zu gestalten,
meine Gedanken darum sich bewegen,
wie verändere ich ihr Gesicht,
dabei neues wagen?

Worte des Lichtes, der Liebe
mich sehr sachte berühren,
sie mich nachdenken lassen
und aus denen ich
Kraft und Hilfe schöpfe
und vielleicht auch Andere.

So neue Lebenswege wagen, gehen,
neue Puzzleteile von mir
dann zu erblicken!
Mögen sie sein mit Liebe versehen,
ja, diesen Weg will ich gehen!

© J.M.Schönfeld 12.04.2003